

Leis ertönt

Worte, Weise: Hauke (2006)

d g C F A d

Leis er - tönt ein Klang in Stra - ßen, fern und dun - kel schlägt ein Takt,

g C F A

Schat - ten strei - fen durch die Gas - sen, Mond - licht schim - mert fahl und matt.

g C F g A

Sind es Stie - fel, die dort schla - gen auf des Pfla - sters kal - ten Stein?

d g

Klingt ein Lied auf, rauh und schmerz - voll,

C F A F A d

dringt Dir tief ins Herz hin - ein. tief ins Herz hin - ein.

2. Erst die Fahnen und Standarten, dann der Führer junge Schar,
siehst du die Armee der Schatten, wirst des Geisterheers gewahr.
Längst vergangner Generationen Söhne dort vorüberziehen.
/: Grau, das Heer der längst Vergess'nen, dem nie mehr die Sonne schien.:/

3. Grau auch wehet ihre Fahne der verratnen Jungenschaft.
Welch ein Glaube ließ sie folgen jenen Götzen in die Schlacht!
Dir's verschwiegend, kaum erschienen, schwinden sie im Nebel schon,
und Du denkst, das Glas erhebend, dieser einst'gen Generation.
und Du denkst, das Glas erhebend, dieser toten Generation.